

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: quardokus@dosb.de

INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2012

BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT

„Inklusiv zum Sportabzeichen im Jahr 2013“

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Behindertensportverband e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Kristine Gramkow, Referentin Sportentwicklung

Strasse, Hausnummer: Tulpenweg 2-4

PLZ: 50226 Ort: Frechen

Telefon: 02234-6000-304

Fax: 02234-6000-4-304

E-Mail: gramkow@dbs-npc.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts „Inklusiv zum Sportabzeichen im Jahr 2013“

X „Stärkere Öffnung der Sportvereine und -verbände für Menschen mit Behinderung (Inklusion)“

X „Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung“

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja X Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja X Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

15.11.2012 *Ankündigung des Projekts „Inklusiv zum Sportabzeichen im Jahr 2013“ in den Mitgliedsorganisationen und DBS-Netzwerken
Anfrage zur Projektbeteiligung in die Landes- und Fachverbände (inkl. Abfrage der Aktivitäten im DSA für Menschen mit Behinderung, siehe Anlage 1)*

- 27.02.2013 *Durchführung von einer Infoveranstaltung zur Reform für die Beauftragten des Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung (siehe Anlage 2)*
- 31.03.2013 *Entwicklung eines Informationsflyers zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung, den die Landesverbände verwenden können*
- Sammlung der bisherigen Aktivitäten im Sportabzeichen von Menschen mit Behinderung, insbesondere zu Durchführung von Sportabzeichentagen und Prüferlehrgängen und zu den Beauftragten in den Landesverbänden*
- Analyse der gesammelten Materialien - Entwicklung einheitliches System - methodisch und inhaltliche Konzeption von Infoschulungen und Prüferlehrgängen*
- 30.08.2013 *Durchführung von Prüferlehrgängen zur Rekrutierung von neuen Prüfern (in den Gebieten, in denen es noch keine Prüfer gibt)*
- Durchgängig: Inhaltliche und pressewirksame Begleitung der Sportabzeichentage sowie Veranstaltungen in den Lande- und Fachverbänden, die unter dem Motto „Inklusiv zum Sportabzeichen“ durchgeführt werden.*

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

- *Nach Zusage der Unterstützung durch den Innovationsfond waren viele Sportabzeichentage schon geplant, was eine Öffnung der Veranstaltung auch für Menschen ohne Behinderung erschwerte. Allerdings wurde dies bei vielen noch nachträglich berücksichtigt und erfolgreich umgesetzt*

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

- *Landes- und Fachverbände des Deutschen Behindertensportverbandes*
- *Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern (hier Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.)*
- *Landessportverband Saarland*

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit den Partnern war sehr gut, da alle Beteiligten mit großem Engagement die Planung, Durchführung und Nachbereitung einzelner Aktivitäten vorgenommen haben.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- *Durchführung von einer Informationsveranstaltung für Landes- und Fachverbände am 27.02.2013 in Hannover*
- *Die Landesverbände beteiligen sich aktiv an dem Projekt „Inklusiv zum Sportabzeichen“ mit der Durchführung von 17 Sportabzeichentagen und 17 Fortbildungslehrgängen zum Erwerb der Prüflizenz (siehe <http://www.dbs-npc.de/inklusiv-zum-sportabzeichen.html>)*

- Durchführung von Prüferlehrgängen zur Rekrutierung von neuen Prüfern in
 - Hannover am 01.06.2013 in Kooperation mit dem Behindertensportverband Niedersachsen
 - Greifswald am 27.08.2013 in Kooperation mit dem Kreissportbund Vorpommern-Greifswald
 - Bremen am 05.-06.09.2013 in Kooperation mit dem Behindertensportverband Bremen
 - Saarbrücken¹ am 03.11.2013 in Kooperation mit dem Landessportverband Saarland (in MV und Saarland gab es bis dahin keine Prüfer/innen)
- Erstellung eines Fortbildungsmoduls zum Erwerb der Prüflizenz für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung im Rahmen einer Power-Point-Präsentation (das begleitende Konzept ist noch nicht final erarbeitet)
- Entwicklung eines Informationsflyers zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen (siehe Anlage 3) sowie ein Flyer in „Leichter Sprache“ für die Zielgruppe Menschen mit geistiger Behinderung (nicht finalisiert, deshalb nicht im Anhang)
- 17 Beauftragte bzw. Ansprechpartner/innen sind für das Thema des für des Deutschen Sportabzeichens für Deutsche Menschen mit Behinderung zuständig – von 19 Mitgliedsverbänden (2012: 14)
- Die konsequente Weiterverfolgung und kreative Umsetzung des Themas Sportabzeichen im Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen mit dem „Buddy-Sportabzeichen“ (<http://www.dbs-npc.de/sportentwicklung-breitensport-nachrichten/items/buddy-sportabzeichen.html>)

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

- Förderung des gemeinsamen (lebensbegleitenden) Sporttreibens von Menschen mit und ohne Behinderung mit dem Mittel des Deutschen Sportabzeichens
- Die Landes- und Fachverbände des DBS führen verstärkt Sportabzeichentage durch
- Das Fortbildungsmodul zum Erwerb der Prüflizenz für Menschen mit Behinderung wird den Landes- und Fachverbänden zur bundeseinheitlichen Umsetzung (Qualität) bereitgestellt

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

- Erstellung eines Fortbildungsmoduls zum Erwerb der Prüflizenz für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung im Rahmen einer Power-Point-Präsentation (das begleitende Konzept ist noch nicht final erarbeitet)
- Entwicklung eines Informationsflyers zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen. Derzeit wird ein weiterer Flyer in „Leichter Sprache“ für die Zielgruppe Menschen mit geistiger Behinderung erarbeitet
- Die konsequente Weiterverfolgung und kreative Umsetzung des Themas Sportabzeichen im Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen mit dem „Buddy-Sportabzeichen“ sowie die Möglichkeit, dass andere DBS-Landesverbände diese Idee aufgreifen und ihre Aktivitäten unter diesem Motto durchführen.

¹ Der Lehrgang in Saarbrücken wird erst am 03. November 2013 mit circa 19 Teilnehmer/innen durchgeführt. Die Durchführung der Fortbildung außerhalb des Projektzeitraum (-30.08.213) wurde am 19.07.2013 durch den DOSB (Bernd Laugsch) per Email bestätigt.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

- *Ein Prüfer/innen-Lehrgang in Kooperation mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband konnte aufgrund zu kurzfristiger Veröffentlichung der Ausschreibung (inkl. Sommerferien) und der darin resultierenden geringen Anmeldezahl nicht durchgeführt werden*

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

- *Der Nutzen für den Verband liegt in der nachhaltigen Umsetzung und Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung. Das Deutsche Sportabzeichen ist eine ideale Maßnahme, bei der Menschen mit und ohne Behinderung die Trainingseinheiten und Prüfungen gemeinsam durchführen können*
- *Die erarbeiteten Flyer bieten eine flächendeckende Informationsverbreitung über die Möglichkeit des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens*
- *Die Reforminhalte wurden bisher mit gemischten Gefühlen aufgenommen, so dass gerade die Prüfer/innen-Lehrgänge offene Fragen beantworten und somit für die Reform sensibilisieren konnten*
- *Durch das erarbeitete Fortbildungsmodul wird eine bundeseinheitliche Vermittlung von Inhalten und Qualität zu der Abnahme von Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung sichergestellt*
- *Die Nachhaltigkeit wird dadurch sichergestellt, dass Aktivitäten zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung kontinuierlich von den Mitgliedsorganisationen angeboten werden. Viele Sportabzeichentage haben sich als wiederkehrende Veranstaltung etabliert. Der Bedarf an Prüfer/innen-Fortbildungen zum Erwerb der Prüflizenz für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung steigt zunehmend. Viele Behindertensportlandesverbände arbeiten kooperativ mit den Landessportbünden zusammen und führen gemeinsam Veranstaltungen durch*
- *Die Ergebnisse des Projektes werden in einem schriftlichen Abschlussbericht für die Landes- und Fachverbände zur Verfügung gestellt*

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Das Projekt wurde intern in den Gremien und Organe des DBS vorgestellt.

Unter anderem gab es folgende Veröffentlichungen:

- 01.02.2013 Projektankündigung über DBS-Netzwerk
<http://www.dbs-npc.de/nachrichten/items/inklusiv-zum-sportabzeichen-im-jahr-2013.html>
- 04.02.2013 Nachricht auf DOSB.de
http://www.dosb.de/de/das-sportabzeichen/aktuelle-nachrichten/news-singleview/news/inklusiv_zum_sportabzeichen_im_jahr_2013-1/
- 04.02.2013 Projektankündigung in der „Radio 4 Health“ Sportshow
<https://www.facebook.com/R4hSportshow>
- März 2013 Bericht in der SPOKA des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayerns
<http://www.bvs-bayern.com/resources/BVS-Bayern/files/SPOKA/201302-Spoka.pdf>
- 07.02.2013 Bericht des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes im Verbandsnewsletter
http://www.drs.org/cms/fileadmin/upload/menu/ueber/Newsletter/Newsarchiv/2013_02_07_DRS_Newsletter_KW_06.pdf
- 04.03.2013 Bericht des Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (Anlage 4)

8.Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Der DBS bedankt sich ausdrücklich beim DOSB für die Unterstützung und Projektförderung im Rahmen des Innovationsfonds. Das Projekt hat dazu geführt, dass das Thema „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ verstärkt von den Landes- und Fachverbänden wahrgenommen und aktiv mitgestaltet wurde. Insbesondere die Durchführung von Prüfer/innen-Lehrgängen in den Ländern, wo es noch keine Prüfer/innen gab, stellt einen enormen Mehrwert und auch eine große Chance dar, die Möglichkeit der Abnahme von Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung weiter zu verbreitern. In den Landesverbänden sind viele kreative Ideen entstanden bzw. weiter ausgebaut worden, damit das Deutsche Sportabzeichen gleichermaßen für Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt werden kann. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dieser Impuls auch im Jahr 2014 erhalten bleibt und die gemachten Ergebnisse (Flyer, Fortbildungsmodule, Buddy Sportabzeichen) für eine konsequenten Ausbau der Aktivitäten nutzen.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Lars Wiesel-Bauer
Direktor Sportentwicklung
Deutscher Behindertensportverband e.V.

Datum: 30.10.2013

ANLAGE 1



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen
Telefon: 02234 –6000-304
Telefax: 02234 – 6000-150
www.dbs-npc.de

An die Landes- und Fachverbände des DBS

Ansprechpartnerin: Kristine Gramkow
Email: gramkow@dbs-npc.de
Datum: 15. November 2012

Projektbeteiligung „Inklusiv zum Sportabzeichen 2013“

Sehr geehrte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Innovationsfonds des Deutschen Olympischen Sportbundes fördert seit 2007 gezielt Projekte aus dem Bereich Breitensport und Sportentwicklung. In diesem Jahr wurden die Schwerpunkte der Ausschreibung auf die Themen „Stärkere Öffnung der Sportvereine und -verbände für Menschen mit Behinderung (Inklusion)“ und "Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung" gelegt.

Der Deutsche Behindertensportverband hat beide Themen verknüpft und sich an dieser Ausschreibung mit einem Konzept „Inklusiv zum Sportabzeichen im Jahr 2013“ beworben. Am 01.11.2012 teilte uns der Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung des DOSB mit, dass unsere Projektidee berücksichtigt wurde und im Rahmen des Innovationsfonds gefördert wird.

Der DOSB hat anlässlich des 100. Geburtstages des Deutschen Sportabzeichens im Jahr 2013 eine umfangreiche Reform durchgeführt und in den letzten beiden Jahren eine neue Ausrichtung und Struktur des Deutschen Sportabzeichens entwickelt, die zum 01.01.2013 in Kraft treten soll. Auch das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen hat den Reformprozess durchlaufen, Struktur und Disziplinen wurden überarbeitet und entsprechend den Vorgaben des DOSB angepasst. Zusammen mit den Inklusions-Diskussionen kann das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung ein wichtiger Baustein sein, das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern und somit die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv mitzugestalten. Angefangen von dem gemeinsamen Üben und Trainieren bis hin zum gemeinsamen Ablegen des Sportabzeichens. Darüber hinaus werben wir mit diesem Projekt auf das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung an sich hin.

Präsident: Friedhelm Julius Beucher | Vereinsregister: VR 2307 | Zuständig: Amtsgericht Bonn
Vizepräsidenten: Ludger Elling, Dr. Karl Quade, Dr. Michael Rosenbaum, Reinhard Schneider, Dr. Roland Thietje
Vorsitzender der DBSJ: Norbert Fleischmann
Kooptierte Mitglieder: Marianne Buggenhagen, Ute Herzog


Neben der Durchführung von Sportabzeichentagen auf Landesebene, die bereits in einigen Landesverbänden erfolgreich durchgeführt werden, möchten wir eine bundesweite Informationsveranstaltung zur Reform für die Beauftragten des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung sowie Prüferlehrgänge zur Rekrutierung von neuen Prüfern (nach Möglichkeit in den Gebieten, in denen es noch keine Prüfer gibt) durchführen. Die Bedeutung und die Chancen und Möglichkeiten, die das Sportabzeichen von Menschen mit Behinderung bietet, soll in den Landesverbänden verstärkt wahrgenommen werden. Es ist das Ziel, dass jeder Landesverband eine/n Beauftragte/n für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung benennt, der/die diesen Bereich verantwortlich im Landesverband leitet. Hierzu gehört auch die Koordination der Zusammenarbeit mit den Landessportbünden, die gerade im Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung von Bedeutung ist, da hier die Beurkundungen vorgenommen werden.

Bitte prüfen Sie mit dem beigefügten Fragebogen, ob eine Beteiligung Ihrerseits an dem Projekt (Zeitraum bis 31.08.2013) möglich wäre. Die Landesverbände, die bereits jetzt schon ihre Sportabzeichtage planen, möchten wir bitten, diese im nächsten Jahr unter dem Motto „Inklusiv zum Sportabzeichen“ durchzuführen.

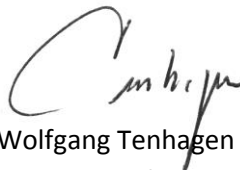
Von Seiten der Bundesgeschäftsstelle leitet Frau Kristine Gramkow, Referentin Sportentwicklung, das Projekt und steht Ihnen als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Projekt zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen“ im DBS begrüßt das Projekt und wünscht sich eine aktive Beteiligung aller Landesverbände. Ganz besonders möchten wir diejenigen Landesverbände zur Beteiligung motivieren, die bisher noch keine Aktivitäten im Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen unternommen haben. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Härtel
Vizepräsident Breiten-, Präventions-
und Rehabilitationssport
Behinderungen



Wolfgang Tenhagen
Bundesbeauftragter für das Deutsche
Sportabzeichen für Menschen mit

ANLAGE 2

Bericht zur Informationsveranstaltung am 27.02.2013, u.a. veröffentlicht auf www.dbs-npc.de

Bundesweite Informationsveranstaltung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. hat im Rahmen des Projekts „Inklusiv zum Sportabzeichen“ am 27. Februar 2013 seine bundesweite Informationsveranstaltung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung in Hannover mit großer Resonanz durchgeführt. Insgesamt folgten 15 der 19 Landes- und Fachverbände der Einladung und erhielten einen intensiven Einblick in die Reforminhalte des [Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung](#), die zum 1.1.2013 in Kraft getreten sind. Darüber hinaus wurden die Möglichkeiten erörtert, das Deutsche Sportabzeichen intensiver in die Strukturen des DBS zu implementieren und Ideen eines bundeseinheitlichen Fortbildungsmoduls vorgestellt.

„Wir freuen uns über die große Beteiligung und insbesondere darüber, dass wir Verbände für eine Teilnahme gewinnen konnten, die sich bisher eher weniger mit dem Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung beschäftigt haben und dieses stärker in ihrem Landesverband platzieren möchte. Damit verbinde ich auch die Hoffnung, dass noch mehr Menschen mit Behinderung das Deutsche Sportabzeichen erwerben,“ so Wolfgang Tenhagen, Bundesbeauftragter für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen.

Neben der Informationsveranstaltung plant der DBS derzeit vier bundesweite Lehrgänge zum Erwerb der Prüflizenz für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung. Alle Termine sowie regionale Sportabzeichen-Veranstaltungen und Prüfer(innen)-Lehrgänge der Landes- und Fachverbände finden Sie hier: <http://www.dbs-npc.de/inklusiv-zum-sportabzeichen.html>

Das Projekt „Inklusiv zum Sportabzeichen im Jahr 2013“ des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) wird vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im Rahmen des [Innovationsfonds](#) gefördert. Der DOSB unterstützt damit seit 2007 gezielt Projekte aus dem Bereich Breitensport und Sportentwicklung.

Anlage 3: Informationsflyer „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen“

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

DER WEG ZUR TEILNAHME AM SPORTABZEICHEN

- | Kontaktaufnahme mit örtlich zuständigen Behinderten-Sportgemeinschaft/-Verein oder Sportabzeichen-Treff
- | Abnahmebedingung und Zeitpunkt der Abnahme erfahren
- | Behinderungskategorie und soweit erforderlich die Ausgleichsbedingung durch Prüferin/Prüfer oder Ärztin/Arzt festlegen
- | Fachärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung bei kardiologischen Erkrankungen vorlegen
- | Schwimmfertigkeit nachweisen
- | Sportliche Leistung innerhalb eines Jahres vollbringen
- | Eventuelle Wiederholung bei Nichterreichen der vorgegebenen Leistung
- | Ergebnisse durch Prüferin/Prüfer in Prüfkarte eintragen
- | Einreichung kompletter Unterlagen (inkl. Kopie der letzten Urkunde oder Prüfkarte) beim regional zuständigen Verband (Landes-, Kreis- oder Stadtsportbund)
- | Beurkundung durch den regional zuständigen Verband

Download Handbuch:
<http://www.dbs-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html>

WO FINDE ICH VEREINE IN MEINER NÄHE?

Verein (Anschrift, Telefon und Ansprechpartner):

Landes-/Fachverband (Stempel):

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Neuerungen bei Ihrem Landes-/Fachverband oder der DBS-Geschäftsstelle.

Deutscher Behindertensportverband e.V.
 National Paralympic Committee Germany
 – Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung –
 Tulpenweg 2-4
 50226 Frechen-Buschbell

Telefon: 02234 6000-0 | Fax: 02234 6000-150
 E-Mail: dbs@dbs-npc.de | Internet: www.dbs-npc.de

1. Auflage, März 2013

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

www.deutsches-sportabzeichen.de

Wegweiser zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen

Eine Information für Interessierte

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

DOSB | Deutsches Sportabzeichen

ES IST NIE ZU SPÄT ANZUFANGEN – AUCH WENN SIE LANGE NICHT ODER NOCH NIE SPORTLICH AKTIV WAREN

Was ist das Deutsche Sportabzeichen?

Das Deutsche Sportabzeichen ist...

- | ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter
- | eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit
- | auf drei Leistungsstufen in Bronze, Silber und Gold zu erwerben

Das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen...

- | bietet die Möglichkeit unter Berücksichtigung der Behinderung Sport zu treiben
- | liegt in der Zuständigkeit des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) mit seinen 17 Landes- und 2 Fachverbänden
- | kann ab einem Alter von 6 Jahren erworben werden

Die Bedingungen für Menschen mit Behinderungen wurden vom Deutschen Behindertensportverband im Einvernehmen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund festgelegt. Für den Erwerb empfiehlt sich eine gezielte ganzheitliche Vorbereitung mit qualifiziertem Training, wie es von Sportvereinen und Sportabzeichen-Treffs angeboten wird.

ZIELE

Das Deutsche Sportabzeichen soll Menschen mit Behinderungen

- | durch Sport eine vielseitige Leistungsfähigkeit ermöglichen
- | vor weiteren Erkrankungen oder Verschlechterung der Behinderung schützen
- | Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geben
- | Anreiz zu einer regelmäßigen Sportaktivität sein
- | die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft (Inklusion) ermöglichen

Voraussetzung zur Teilnahme

Zur Teilnahme muss der Nachweis über den dauernden Grad der Behinderung von mind. 20 v.H., einer geistigen oder Lernbehinderung oder ein Endo-Prothesenpass vorgelegt werden.

Die Mitgliedschaft in einem Verein ist keine Voraussetzung.

Die Teilnahme ist für Menschen mit Behinderungen nicht möglich bei:

- | koronaren Durchblutungsstörungen, Zustand nach Herzinfarkt, Herzoperationen und Schrittmacherimplantationen soweit keine fachärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorgelegt wird
- | und allen Erkrankungen, die zu akuten Schüben neigen, wie z. B.: Morbus Bechterew, Multiple Sklerose, Netzhautablösung, in Überwachung stehende Lungentuberkulose, usw.

VORAUSSETZUNG ZUM ERWERB

Die sportlichen Bedingungen sind in vier Gruppen (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) eingeteilt. Aus jeder Gruppe muss nur eine Bedingung innerhalb eines Kalenderjahres (Prüfungszeitraum) in der Altersklasse erfüllt werden. Die Schwimmfertigkeit muss vor dem ersten Erwerb immer nachgewiesen werden.

Behinderungsklassen

- A Allgemeine Behinderung
- B Einseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen
- C Doppelseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen
- D Einseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen
- E Doppelseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen
- F Behinderung durch Einschränkung oder Ausfall von Sinnesorganen und Sehschädigungen
- G Querschnittlähmung
- H Cerebralparese
- I Lernbehinderung
- J Geistige Behinderung
- K Kleinwuchs

Abnahmeberechtigung

Sportabzeichen-Prüfungen können nur von speziell ausgebildeten Prüferinnen und Prüfern mit Prüflizenz für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen durchgeführt werden. Informationen zum Erwerb einer Prüflizenz erhalten Sie über die Kontaktdaten.

Anlage 4: Bericht des Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes

04.03.2013

Start des DBS Projektes „Inklusiv zum Sportabzeichen“ in Sachsen



Am letzten Wochenende fand der erste Lehrgang zum Erlangen der Prüferberechtigung für Menschen mit Behinderung nach den neuen Bedingungen statt. Diese sind anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DAS am 1.01.2013 in Kraft getreten. Für die verschiedenen Disziplinengruppen wurden Faktoren festgelegt, mit denen die Leistungsanforderungen von Menschen mit Behinderung in Relation zu den ohne Behinderungen berechnet wurden. Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsportes. Sie wird für eine vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit in den Stufen Bronze-Silber-Gold verliehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Behindertensportabzeichens ist ein GdB von mindestens 20 v.H. Eine Einteilung erfolgt entsprechend der Behinderung in 11 Behinderungsklassen. Mit der Wahl Weißwasser - Hochburg des Sportabzeichens in Sachsen - als Austragungsort zu wählen, hatte der SBV eine gute Wahl getroffen. 21 Teilnehmer fanden optimale Rahmenbedingungen in der Bruno Bürgel Schule vor.

Nach einer theoretischen Einweisung (z. B. Voraussetzungen, Behinderungsklassen, Leistungskatalog, Verleihungsmodus) setzten die Teilnehmer Gelerntes in der Praxis um und sammelten Eigenerfahrung bei den behindertenspezifischen Angeboten. Sehr positiv wirkte sich die Unterstützung vor Ort der verantwortlichen Mitarbeiter des Landessportbundes Regina Brandt und Uwe Rätz aus. Viele Detailfragen konnten so gleich gemeinsam geklärt werden.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir hoffen, dass sie ein erster richtiger Schritt in ein neues Verständnis zum Sportabzeichen haben wird. Wir sehen hierbei eine weitere Möglichkeit für Menschen mit Behinderung über das DSA zu einer regelmäßigen sportlichen Betätigung im Verein zu motivieren.

Weitere Informationen unter: <http://www.dbs-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html>



Fotos: Lehrgang zur Prüferberechtigung in Weißwasser (Quelle: C. Böhme)

